

MOWAG DURO/EAGLE - geschützte Mobilität made in Switzerland

Autor(en): **Maurer, Reto**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **173 (2007)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-71033>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MOWAG DURO / EAGLE – geschützte Mobilität made in Switzerland

Mit den hoch geschützten und geländegängigen Mehrzweckfahrzeugen DURO IIIP und EAGLE IV setzt MOWAG international den Standard in der Gewichtsklasse 8 bis 13 Tonnen. Die jüngsten Verkaufserfolge in Dänemark, Deutschland, England und der Schweiz unterstreichen das Potenzial dieser beiden Erfolgsprodukte aus Kreuzlingen. Aufgrund der potenziellen Bedrohung bei internationalen Einsätzen sehen sich zahlreiche Streitkräfte gezwungen, den Schutz ihrer Soldaten im Einsatz zu verbessern. Da die beiden Fahrzeuge DURO IIIP und EAGLE IV auf dem gleichen Chassis basieren und eine hohe Teilegleichheit aufweisen, profitieren Kunden beim Flotteneinsatz von tieferen Kosten in den Bereichen Logistik und Ausbildung.

Reto Maurer*

Das Schweizer Technologieunternehmen MOWAG, als Teil von General Dynamics European Land Combat Systems (GD ELCS), profitiert vom stark steigenden Bedürfnis aller Streitkräfte nach geschütztem Transportraum, erfüllen doch die MOWAG-Produkte den von den Kunden geforderten hohen Schutzgrad gegen ballistische Waffen, Minen und sogenannte «Improvised Explosive Devices» (IEDs) sowie Komfort und Mobilität für die Fahrzeugbesatzung. Dies gilt nicht nur für die Fahrzeuge der PIRANHA-Familie, sondern auch für die geschützten Versionen der leichteren EAGLES und DUROS.

* Reto Maurer, stv. Marketing- und Verkaufsleiter bei MOWAG GmbH, Major, C Tm Pz Br 11.

Evolution des DURO

Anfang 2003 übernahm MOWAG den Geschäftsbereich DURO von Bucher-Guyer. Seither wurde das ursprüngliche Fahrzeugkonzept – u. a. für die deutsche Bundeswehr als ersten Kunden des neuen DURO IIIP – massiv weiterentwickelt. Der aktuell angebotene geschützte DURO IIIP hat mit dem bekannten Schweizer DURO I eigentlich nur noch das bewährte Grundkonzept in Bezug auf Fahrwerk und Antrieb gemeinsam.

Erfolg auf dem Weltmarkt

Den ersten internationalen Verkaufserfolg des geschützten DURO IIIP konnte die MOWAG in Deutschland verbuchen. Die deutsche Bundeswehr hat zwischen 2003 und 2006 insgesamt 130 DURO IIIP u. a. im Rahmen eines einsatzbedingten

Fakten zum DURO IIIP

Der DURO IIIP 6x6 gehört zur MOWAG-DURO- und EAGLE-Familie von geschützten Radfahrzeugen in der Gewichtsklasse bis 13 Tonnen. Der DURO IIIP ist 6,7 m lang, 2,16 m breit und kann mit einer Vielzahl von Einsatzmodulen wie Truppentransport, Ambulanz, Kampfmittelbeseitigung, Militärpolizei usw. ausgerüstet werden. Das Fahrzeug verfügt über einen sehr hohen, modular aufgebauten Ballistik-, Minen- und IED-Schutz. Auf der Strasse erreicht der DURO IIIP eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h, bewältigt Steigungen bis 60% und Seitenneigungen bis 40%. Der 245 PS starke Cummins-Turbodieselmotor in Verbindung mit dem Allison-5-Stufen-Automatikgetriebe, das einzigartige De-Dion-Achssystem mit patentiertem Wankstabilisator, die Reifendruckregelanlage sowie der permanente Allradantrieb verleihen dem DURO IIIP höchste Mobilität sowohl on- als auch off-road.

Sofortbedarfes beschafft. Diese Fahrzeuge werden in enger Zusammenarbeit mit Rheinmetall Landsysteme speziell für die Anforderungen der Bundeswehr hergestellt. Unter anderem beweisen die als «YAK» bezeichneten DUROS ihre Leistungsfähigkeit und Verlässlichkeit in der Friedensoperation «ISAF» in Afghanistan. Ein weiterer wichtiger Partner ist die britische Armee. Diese verfügt bereits über eine grössere Flotte von DURO II und beschaffte seit 2005 in verschiedenen

DURO-IIIP-Mannschafts-transportfahrzeug mit montierter fernbedienbarer Waffenstation.





EAGLE-IV-Patrouillienfahrzeug in den Tarnfarben der Königlichen Dänischen Armee.

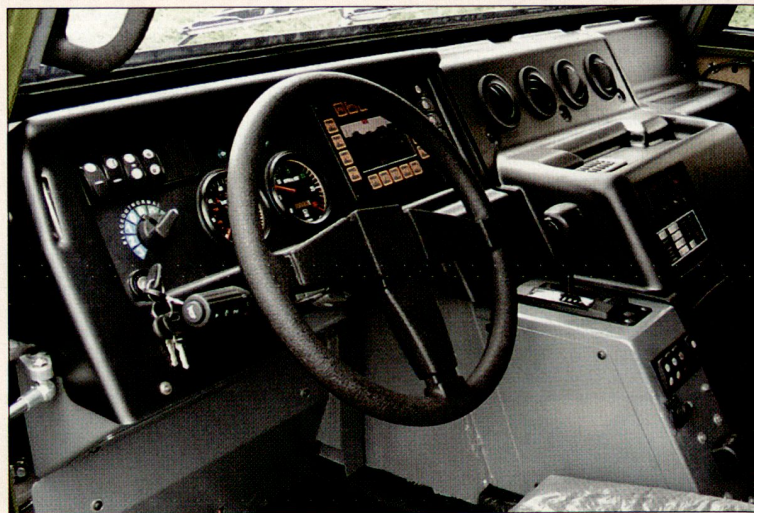
Fakten zum EAGLE IV

Mit dem EAGLE IV 4x4 setzt MOWAG nun auch den Standard im Bereich geschützter Radfahrzeuge in der Gewichtsklasse bis 8,5 Tonnen. Der EAGLE IV ist 5,40 m lang, 2,16 m breit, bietet Platz für vier bis fünf Personen und kann für die unterschiedlichsten Aufgaben eingesetzt werden. Das Fahrzeug verfügt über einen sehr hohen, modular aufgebauten Ballistik-, Minen- und IED-Schutz. Der EAGLE IV erreicht auf der Straße eine Höchstgeschwindigkeit von 110 km/h, bewältigt Steigungen bis 60% und überwindet bis zu 40 cm hohe Hindernisse. Der 245 PS starke Cummins-Turbodieselmotor in Verbindung mit dem Allison-5-Stufen-Automatikgetriebe, das einzigartige De-Dion-Achssystem mit patentiertem Wankstabilisator, die Reifendruckregelanlage sowie der permanente Allradantrieb verleihen dem EAGLE IV höchste Mobilität sowohl on- als auch off-road.

Tranchen auch 68 grössere, ungeschützte DURO III 6x6 und 18 DURO III 4x4. Von diesen DUROs wird die Mehrzahl als Kommunikationsfahrzeuge eingesetzt, während 18 DUROs mit einem Modul für die Kampfmittelbeseitigung ausgerüstet werden. Einige dieser DUROs stehen bereits seit letztem Jahr mit der britischen Armee im Irak für die Beseitigung von Sprengmitteln im Einsatz. Den jüngsten Verkaufserfolg durfte die MOWAG im vergangenen November feiern, als die dänische Beschaffungsbehörde (DAMC) 29 DURO IIP 6x6 als geschützte Ambulanzfahrzeuge bestellte. Damit wird auch bei den dänischen Streitkräften ein einsatzbedingter Sofortbedarf an geschützten Fahrzeugen für internationale Missionen gedeckt.

Ergonomischer Fahrerplatz des EAGLE IV mit dem modernen Bordcomputer-system.

Fotos: MOWAG



Geschützte DURO IIP für die Schweizer Armee

Armasuisse beschaffte im Jahr 2006 sechs geschützte DURO IIP für die «SWISS-INT», welche dem Kunden im März 2007 ausgeliefert wurden. Anlässlich der Präsentation des Rüstungsprogramms 2007 Ende Februar hat Bundesrat Schmid angekündigt, auf Basis des DURO IIP ein sogenanntes GMTF – Geschütztes Mannschaftstransport-Fahrzeug – für eine mögliche Beschaffung mit dem Rüstungsprogramm 2008 weiteren Truppenerprobungen zu unterziehen. Mit dem GMTF könnten in Zukunft die Infanteriebataillon mit hoch geschützten Fahrzeugen ausgerüstet werden.

Ein neuer Adler aus Kreuzlingen

Neben PIRANHA und DURO ist der EAGLE das dritte Standbein der MOWAG und ergänzt das Produktportfolio. Die Grundentwicklung des aktuellen EAGLE

IV wurde Ende 2003 mit dem Roll-out des ersten Prototyps abgeschlossen. Ende 2005 konnte der erste Vertrag zur Serienfertigung von 90 Fahrzeugen mit der dänischen Beschaffungsbehörde unterzeichnet werden. Gegenüber dem erfolgreich eingeführten und bei mehreren Armeen im Einsatz stehenden EAGLE I, II und III konnten beim neuen Adler vor allem die Nutzlast und der Schutz der Besatzung markant erhöht werden. Während die Vorgängergeneration auf dem Chassis des amerikanischen Hummers (HMMWV) basierte, dient beim EAGLE IV das fortschrittliche DURO-III-Fahrgestell als Träger.

Zudem beschaffte auch die deutsche Bundeswehr im Juni 2006 zwei EAGLE IV für intensive Vergleichserprobungen. Im Rahmen des Programms GFF Klasse 2 – Geschützte Führungs- und Funktionsfahrzeuge – beabsichtigt die Bundeswehr, ab 2008 mehrere Hundert Fahrzeuge in der GFF Kl. 2 zu beschaffen. Zurzeit laufen die Vergleichserprobungen noch, Mitte 2007 jedoch soll der Typenentscheid gefällt werden. Die Chancen stehen gut für den

EAGLE IV, mitunter auch weil der DURO IIP (bzw. der YAK) bei der Bundeswehr bereits eingeführt ist und sich damit eine hohe logistische Gleichheit ergibt, was deutlich tiefere Lebenswegkosten zur Folge hat.

Tiefe Lebenswegkosten als Wettbewerbsvorteil

Heute sehen sich die meisten Streitkräfte mit steigenden Anforderungen bei gleichzeitig stagnierenden oder sinkenden Finanzmitteln konfrontiert. In diesem Zusammenhang kommt den Betriebskosten einer Fahrzeugflotte eine entscheidende Bedeutung zu. Dank der Teilegleichheit zwischen EAGLE IV und DURO IIP/III – die wesentlichen Baugruppen wie Motor, Getriebe, Achsen, Radantriebe und Differenziale sind bei beiden Fahrzeugtypen identisch – können Logistik- und Ausbildungskosten tief gehalten werden. Als erster Kunde nutzt Dänemark mit seiner EAGLE-IV- und DURO-IIP-Flotte diesen Kostenvorteil. ■